



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 31. Juli 1862.

Wissenschaftliches.

Bericht

über die Londoner Industrie-Ausstellung
von einem Mitgliede des Grünberger Gewerbe- und
Garten-Vereins.

(Fortsetzung aus Nr. 58.)

Weiter oben wurde bereits der Ausdehnung gedacht, in welcher sich die englische Landwirtschaft der Dampfkraft bedient. Demgemäß ist das englische Departement landwirthschaftlicher Maschinen ein überaus reichhaltiges und die Leistungen anderer Länder, auch des Zollvereins und Oesterreichs, deren Ausstellung in diesem Genre sonst recht verdienstlich ist, weit hinter sich lassend. Der von Locomobilen ausgehenden und in Folge dessen beliebig zu steigenden, bewegendem Kraft entsprechend ist ein Theil der Maschinen von riesigen Verhältnissen; namentlich gilt dies von Pflügen und Dreschmaschinen. Die ausgestellten Monstter-Pflüge, bestimmt, durch Locomobilen an Drahtseilen über's Feld gezogen zu werden, sind meist Balancirpflüge, d. h. sie besitzen zwei einander gegenüberstehende Pflugschaare, wovon die erste bei der Hin-, die andere bei der Her-Bewegung des Pfluges in der Erde ist. Ist die eine an der Arbeit, so befindet sich die andere in der Luft; auf diese Weise wird das beschwerliche Umwenden des Pfluges am Ende der Furche vermieden. Wie der Pflüge und anderer Bodencultur-Maschinen in den verschiedensten Constructionen und Größen eine große Menge ist, so wimmelt es auch von Säe- und Mähe-Maschinen, Sätmaschinen, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Buttermaschinen u. s. w. u. s. w., allzu reichhaltiges Material, um in einem gedrängten Bericht auch nur flüchtig skizzirt zu werden. Erwähnt sei nur noch eine interessante Sammlung von 100 Modellen von Pflügen von den frühesten Zeiten

bis auf die Gegenwart, bestimmt, ein anschauliches Bild der Entwicklung der Bodenculturwerkzeuge zu geben. Ein Württembergischer Landwirth hat sich dieser Arbeit unterzogen, deren Mühsamkeit von dem mehr aufs Praktische gestellten Engländer wohl anerkannt, aber doch als unfruchtbar belächelt wird, weil er vorzieht, sich am Besitze der vollkommenen Einrichtung zu erfreuen und sie in nationaler Eitelkeit am Liebsten ganz in Anspruch nimmt, statt, gleich dem gründlichen und gewissenhaften Deutschen, zu untersuchen, welchen Antheil andere Zeiten und Menschen daran haben und dabei vielleicht in Gefahr zu kommen, ein nur geringes, eigenes Verdienst zu entdecken.

Als ein Appendix zu dem Maschinendepartement sind die Wagen zu erwähnen, Eisenbahn-Waggon's sowohl, als andere Wagen, von den schönsten Equipagen abwärts zu gewöhnlichen Arbeitswagen. Das Prachtigste darin hat der Berliner Fabrikant Neuß in einem für die Preussischen Majestäten gebauten Gallawagen geleistet, der von zierlicher Form und reich vergoldet ist; nächstdem fällt ein schöner, an beiden Seiten offener Eisenbahnwaggon, in England für den Vicekönig von Egypten gebaut, in die Augen. An Zahl die Ausstellung anderer Länder weit übertreffend und an Güte von durchgängiger Vorzüglichkeit sind die englischen Kutschen, Reisewagen, Chars à banc, Jagdwagen, Phaätons u. s. w. vor Allem der Erwähnung werth; — die Leichtigkeit und gefällige Bauart des größten Theils derselben läßt es begreiflich finden, daß sie als Muster betrachtet werden, die der Nachahmung werth sind. —

Die Abtheilung für Bau-Einrichtungen und Vorrichtungen zu Bau-Unternehmungen enthält eine große Mannichfaltigkeit verschiedener Dinge: von der beschränkten Haus-Einrichtung des Armen bis herauf zu der prunkvollen Ausstellung fürstlicher Paläste ist eine lange Stufenfolge. Mit Befriedigung wird der Beschauer indess gewahr, daß die unteren Stufen bei Weitem mehr besetzt sind, als die höheren, daß die theils ausgeführten, theils durch Modell oder Zeichnung veranschaulichten Verbesserungen in der Häuser-Anlage und -Einrichtung sich mehr

auf billige Wohnhäuser, ja häufig in ausgesprochener Weise auf Armen-Wohnungen beziehen. Dieser letztere Vorzug ist besonders der englischen Ausstellung nachzurühmen, welche ein Bild von der anerkanntesten Fürsorge giebt, deren sich die Armen auf dem praktischen Wege der Verbesserung ihrer äußern Umstände in England zu erfreuen haben. Besonders auffallend dabei ist die fast peinliche Sorgfalt für Ventilation der Räume, in denen Menschen wohnen und schlafen sollen. Was z. B. nach deutschen Begriffen unter dem Gesichtspunkte des luftdichten Schließens für ein gutes Fenster gilt, erscheint dem Engländer als gesundheitschädlich, weil es mit unsern zweiflügligen Fenstern nicht so gut möglich ist, eine beständige Circulation der Luft im Zimmer zu erhalten, wie dies mittelst des englischen Schiebefensters mit Leichtigkeit geschieht. Indes scheint auch dies letztere noch nicht das unbestreitbar Beste zu sein; wenigstens sind eine ganze Reihe Fenster ausgestellt, die als verbesserte Ventilatoren angepriesen werden. Mag man gegen die Ausführbarkeit einer so ausgedehnten Ventilation in unserm rauheren Klima Einwendungen erheben, soviel ist gewiß, daß wir in diesem Punkte von England noch Manches lernen können; denn wir befinden uns leider in unrationeller und gemeinschädlicher Weise auf dem gerade entgegengesetzten Wege. Es wird genügen, wenn als Belag für diese Behauptung auf die eine Thatsache hingewiesen wird, daß wir seit einigen Jahren nicht bloß luftdichte Zimmer-Thüren und Fenster, sondern auch luftdicht schließende Diensthüren haben und uns damit der letzten und natürlichsten Ventilation unserer Wohnungen zur Winterszeit berauben, während der Engländer an seinem Kamin in der richtigen Ueberzeugung festhält, daß der gelinde Zugwind gegen das offene Feuer hin und der geringe Mehr-Verbrauch an Brennmaterial die Nachtheile nicht aufwiegt, die dem Körper aus dem Aufenthalt in einer verdorbenen Atmosphäre erwachsen.

(Fortsetzung folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein Eichenholzbalcken ging kürzlich die Weichsel hinunter, der, wie aus Thörn geschrieben wird, dort in mannichfacher Beziehung die öffentliche Aufmerksamkeit erregte. Er war behauen, 45 Fuß lang, hatte in seiner ganzen Länge auf jeder Seite eine durchschnittliche Breite von 30—36 Zoll und enthielt ca. 180 Kubikfuß. Der Balcken war der Ueberrest einer Eiche aus Galizien, wo sie auf dem Gehöfte eines Bauern stand und im Lande weit und breit wegen ihrer Größe,

Schönheit und ihres Alters bekannt war. Der Bauer erhielt für den herrlichen Baum 7 Glb. M. gleich 4 Thlr. 10 Sgr. und der Holzhändler, welcher ihn angekauft hatte, für den Balcken von einem Stettiner Kaufmann 320 Thlr., nach einer andern Angabe 350 Thlr. Den Balcken haben vom Gehöfte des Bauern 32 Ochsen zur Weichsel gebracht, welche Arbeit 80 Pferde nicht ausführen konnten.

* Befestigung des Sandes. — Seit langer Zeit hatte Graf Lambert, ein großer Grundbesitzer in der Nähe von Odesa, Versuche gemacht, um die Sandsteppen, deren Oberfläche sich bei jedem Winde verändert, zu befestigen. Aber Alles war vergebens, da nichts auf diesem unfruchtbaren Boden wachsen wollte. Da hörte er vor 16 Jahren, daß Ailanthus glandulosa mit dem unfruchtbarsten Boden vorlieb nehme und sogleich wurde versucht, diese Pflanze in den Steppen einzubürgern. Dieser Versuch gelang vollkommen und seitdem sind beträchtliche Strecken, die bis dahin durchaus nichts einbrachten, mit dieser Pflanze besetzt und dadurch der bewegliche Sand zum Stillstande gebracht worden. Auf dem unfruchtbaren Boden ist so ein fast undurchdringlicher Wald von bedeutender Ausdehnung geschaffen, der eine nicht unbedeutende Einnahme liefert und außerdem nicht wenig zur Verschönerung dieser Gegend beiträgt. Dieses Beispiel hat Nachahmung unter den Grundbesitzern in der Gegend gefunden und jedes Jahr werden der unfruchtbaren Steppe nicht unbedeutende Strecken abgewonnen. Jetzt denkt man auch ernstlich daran, weitere Vortheile aus diesen Pflanzungen zu ziehen. Man geht nämlich damit um, den chinesischen Seidenwurm, der sich von den Blättern dieser Pflanzen nährt, einzuführen.

* Das reisende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt auf allen Preussischen Eisenbahnen die Bahn-Inspectoren rothe Mützen tragen, damit sie von den übrigen Bahnbeamten leicht zu unterscheiden sind, wenn ein Fremder eine Auskunft einzuholen oder eine Beschwerde anzubringen hat.

* Seitens des Königl. Preuss. Ministeriums sind den Handelskammern Vorschläge zu einem neuen Maas- und Gewichtssystem für Deutschland zur Begutachtung zugegangen, welche von den in Frankfurt a. M. vereinbarten abweichen und nach denen als Einheit für das Längenmaß ein Deutscher Fuß von 132,9388 Pariser Linien, als Flächeneinheit der Quadratrath und die Quadratrath $\frac{1}{10}$ Fuß in's Gevierte, sowie für das Körpemaß der Cubikfuß von 1 Fuß Seitenlänge (1000 Cubikzoll), von dem 1000 Cubikfuß eine Cubikrath bilden, angenommen ist. Zum Hohlmaß soll der Deutsche Scheffel $\frac{1}{2}$ Cubikfuß oder 2000 Cubikzoll dienen.

Inserate.

Am Montag den 4. August cr. Vormittags von 10 Uhr

ab findet auf dem Apostelgarten-Platz hier in Züllichau der Verkauf von circa 30 überzähligen, zum Kavallerie-Dienst untauglichen Pferden des unterzeichneten Regiments in öffentlicher Auktion gegen sofortige baare Bezahlung in Preussischem Courant statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Züllichau, den 25. Juli 1862.
Das Kommando des Königl. Posen'schen
Mauern-Regiments Nr. 10.

Aus dem Leipziger Tageblatt vom 17. October 1861.

(Vitaline.)

Der Wahrheit die Ehre!

Seit länger denn 20 Jahren litt ich in Folge einer Kopfkrankheit so an Kopfschmerz, daß ich ohne Bedeckung des Kopfes nicht existiren konnte. Nach langen vergeblichen

Versuchen gelang es mir denn endlich, durch die empfohlene Haarerzeugungsmittel „Vitaline“ von Viehner's Erben ein Mittel von ausgezeichnete Wirkung gefunden zu haben, denn nach kurzem Gebrauche derselben fand ich denn auch den guten Erfolg und Gott sei Dank sind meine Haare als alter 57-jähriger Mann im kräftigsten Anwuchs. Ich empfehle daher jedem an dieser Krankheit Leidenden das Haarerzeugungsmittel „Vitaline“ aus vollster Ueberzeugung. Diejenigen, welche sich dafür interessieren, lade ich, sich zu überzeugen, höflichst ein, mich zu besuchen.

August Kieling,
Naundörichen Nr. 8.

Die so bewährte „Vitaline“ verkauft stets in bester und frischer Füllung à Flacon 15 Sgr., 1 Thlr. und 2 Thlr.

W. Peschmann,

Parfümeriewaaren- und Toilettenseifenhandlung am Markt bei Wwe. Below.

Schützenbänder

und Frangen zum Besetzen alter Schützenbänder empfiehlt H. Hübner.

Auf dem Dominium Niebisch sind die Obst-Alleen zu verpachten. Näheres beim Schloßgärtner.

Die geehrten Actionäre der Grünbergs-Höhe werden hiermit zu einer General-Versammlung auf nächsten Donnerstag den 31. d. M. Abends 6 Uhr in das Ressourcen-Haus mit dem Bemerken eingeladen, daß außer der revidirten Rechnung ein Vorschlag für Sicherstellung der statutenmäßigen Actien-Eilung zur Vorlage kommen soll. Um Theilnahme womöglich aller Actionäre wird gebeten.

Die Verwaltung der Grünbergs-Höhe.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich alle Montage auf dem Markt bei den drei Mahren Preiselbeeren verkaufe. Bestellungen werden angenommen bei der Wwe. Krüger am Silberberg.

Wilh. Berthold aus Halbau.

Selter- und Sodawasser in frischer Füllung empfohlen billigt
Lange & Doß.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Indem wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß wir dem Kaufmann Herrn **Gustav Sander** in Grünberg eine Agentur der von uns in Schlesien vertretenen

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

übertragen haben, machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Anstalt eine der ältesten deutschen Versicherungs-Kompagnien, im Jahre 1819 begründet, für die Königl. Preussischen Staaten concessionirt und von der Königl. Rentenkasse zur Uebernahme rentepflichtiger Grundstücke ermächtigt ist. Sie erstreckt sich in dem ausgedehnten Bezirk ihrer Geschäftsthätigkeit, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, der allgemeinen Anerkennung und garantirt den Versicherten mit ihrem bedeutenden Grund-Capital, ihrem Reserve-Fond und mit ihrer sammtlichen Prämien-Einnahme. Sie übernimmt in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen Versicherungen in den Städten und auf dem platten Lande, unter harter und weicher Bedachung auf

Gebäude, Mobiliar, Waaren, Ernte-Bestände, Vieh etc.

zu billigen festen Prämien, ohne daß jemals eine Nachzahlung verlangt wird.

Breslau, den 24. Juli 1862.

Die General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gerhard & Fischer.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die oben genannte Anstalt und bin bereit, jede wünschenswerthe nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Versicherungs-Bedingungen und Formulare unentgeltlich zu verabreichen.

Grünberg, den 25. Juli 1862.

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

GUSTAV SANDER.

Am 29. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 30ste Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Seite	Inhalt.	Seite	Preussen.	Seite
	Oesterreich.			
	Oesterr. priv. Staatseisenb.-Prior.-Obl.	125	Schlesische Pfandbriefe	126
	Freih. v. Dittfurth'sches Anlehen	125	4 u. 4 1/2 % Breslauer Stadt-Oblig.	123
	Fürst Esterhazy 40 Fl.-Loose	125	Sachsen-Coburg-Gotha.	
	Fürst Salm-Reifferscheid 40 Fl.-L.	124	Schuldbr. d. landchaftl. Anl. d. Herzogthums Gotha	123
	Graf Waldstein-Wartemberg 20 Fl.-L.	124		
	Frankreich.			
	3 % Oblig. d. Paris-Lyon-Mittelmeer-Eisenbahn	124		
	Italien.			
	Piemontesische Anleihe v. 1850	124		

Die Besorgung der neuen Coupons
zu den Staatsschuldscheinen übernimmt
E. M. Eliot.



Es sind auf dem Dominium Nie-
busch täglich, Morgens oder Abends,
50 Quart Milch abzulassen.

**Apotheker Bergmanns
Bart- und Kopshaar-
Erzeugungs-Tinctur,**

bewährtestes Mittel, das Ausfallen der
Haare zu verhindern und einen kräftigen
Nachwuchs hervorzurufen, sowie nach
6 Monaten einen starken Bart bei Denen
zu erzeugen, die einigermaßen Anlage
hierzu haben. Führt den Erfolg garan-
tiert der Verfertiger. Preis pro Flac.
10 u. 15 Sgr. Alleiniges Depot für
Grünberg und Umgegend bei

W. Peschmann,
Parfümeriewaaren- und Toilettenseifenhandlung
am Markt bei Wwe. Below.

Instrumente werden
rein und dauerhaft ge-
stimmt, so wie auch Repara-
turen übernommen vom Instru-
mentenbauer **Cüsar Melchert**, Berliner Straße
Nr. 111, eine Treppe hoch.

Notizbücher

in allen Größen empfiehlt zu den
billigsten Preisen

W. Levysohn.

Apotheker Bergmanns



Wundermittel

gegen Sommerprossen, Sonnenbrand,
Finnen, Rötze der Nase und Backen,
Leberflecke etc. empfing und empfiehlt in
Flac. à 12½ und 20 Sgr.

W. Peschmann,

Parfümeriewaaren- und Toilettenseifenhandlung
am Markt bei Wwe. Below.

Apotheker Bergmanns

Eis-Pommade,

rühmlichst bekannt durch ihre unüber-
trefflichen Eigenschaften, die Haare zu
kränfeln, zu stärken und vor dem Er-
grauen zu schützen, traf so eben auch
hierorts ein und hält davon allein Lager
in Flac. à 5, 8 und 10 Sgr
die Parfümeriewaaren- u. Toilettenseifen-
handlung von **W. Peschmann**
am Markt bei Wwe. Below.

Das folgenreichste Ereigniß der
Jehzeit!!!

Der Seekampf

der Panzerschiffe

Merrimac u. Monitor
am 8. und 9. März 1862.

Mit lithographischer Abbildung und
ausführlicher Beschreibung des Monitor.
Preis: 5 Sgr.

Bei dem enormen Aufsehen, welches dieses
beispiellose Ereigniß macht, wird obiges
Schriftchen doch gewiß die größte Verbreitung
finden. Vorräthig bei **W. Levysohn** in
Grünberg.

Die weltberühmte, vom Ministerium
der Medicinal-Angelegenheiten appro-
birt, Gesundheit fördernde

**Hülsberg's
Tannin-Balsam-Seife,**

diätetisches Hausmittel von augenschein-
licher Wirkung, ist für Grünberg und
Umgegend nur allein acht zu haben bei
W. Peschmann,
Parfümeriewaaren- u. Toilettenseifenhand-
lung am Markt bei Wwe. Below.

Victoria-Dinte

empfehl

W. Levysohn.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden
Wirksamkeit des berühmten Bruchheil-
mittels von dem Brucharzte **Kräh-
Altherr** in Gais, Kanton Appenzell
(Schweiz), überzeugen will, kann bei
der Expedition dieses Blattes ein
Schriftchen mit vielen Hundert
Zeugnissen in Empfang nehmen.

Wein-Verkauf bei:

Wittwe Scheithauer, Silberberg, 5 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 19. Juni. Königl. Kreisrichter
H. C. F. von Dobschütz ein S., Herr-
mann Curt Leo. — Den 7. Juli. Kauf-
mann J. A. Nothe ein S., Otto Georg.
— Den 12. Schuhmachersges. F. Wilh.
Senfleben ein S., Friedrich Wilhelm Paul.
— Den 16. Gerbermstr. H. L. Richter
ein S., Carl Heinrich, Tabacksfabrik. C.
A. R. Sommer ein S., August Wilhelm
Otto. — Den 17. Buchbindermstr. C.
H. Häusler ein S., Julius Max. —
Den 20. Einw. J. C. Weder eine T.,
Emilie Emma.

Gestorbene.

Den 22. Juli. Des Häusl. J. Friedr.
Selmscholz in Sawade Tochter, Johanna
Christiane, 11 M. 8 T. (Bruchdurchfall).
— Den 25. Igfr. Johanna Eleonore
Helbig, 59 J. 2 M. 14 T. (Leberleiden).
Des verst. Häusl. J. G. Kupke in Sa-
wade Wwe., Anna Rosina geb. Seliger,
50 J. 11 M. 6 T. (Rabr) — Den 29.
Bauer Gottfried Mohaupt in Paralde,
53 J. 11 M. 13 T. (Brustkrankheit).
Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Am 7. Sonntage nach Trinitatis).
Vormittagspr.: Herr Superintendent und
Pastor prim, Wolff
Nachmittagspr.: (Missionssunde) Herr
Pastor Müller

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 28. Juli.						Görlitz, den 24. Juli.						Sorau, den 25. Juli.					
	Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.		
	thl.	sq.	pf.	thl.	sq.	pf.	thl.	sq.	pf.	thl.	sq.	pf.	thl.	sq.	pf.	thl.	sq.	pf.
Weizen	1	25		1	23	9	3	12	6	3	7	6				1	27	6
Roggen							2	6	3	1	28	9	2					
Gerste, große							1	15			1	10						
Gerste, kleine																		
Hafer	1	3	9	1	3		1	1	3		25		1	2	6			
Erbsen							2	10		2	5							
Hirse	2	28		2	28													
Kartoffeln		16			14								20					
Heu, d. Str.							20				16							
Stroh, Sch.	4			4			6			5	15							